



Porsche Club Days Hockenheim 2010

mit

Freundschaftstreffen in Speyer

und

PCD Club-Cup Hockenheim am 01.08.10

- Bericht und Bilder -



Württembergischer Porsche Club und
Porsche Club Schwaben
In Zusammenarbeit mit dem
Porsche Club Deutschland



**Porsche Club
Deutschland**





Der MICHELIN Pilot Sport Cup. Für Zielgeraden und Heimfahrten.

Ob auf der Rennstrecke oder im Alltag – der MICHELIN Pilot Sport Cup überzeugt durch hohen Grip in jeder Situation. So meistern Sie auch schnelle Kurven und andere Herausforderungen. Kein Wunder, dass der MICHELIN Pilot Sport Cup mit der Porsche N-Spezifikation ausgezeichnet wurde. Ein Garant für ultimativen Fahrspaß und konsequent niedrige Rundenzeiten.

www.michelin.de



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Inhalt:

1	Die Veranstaltung und ihre Macher	3
2	PCS-Challenge	9
3	Porsche Club Historic Challenge - PCHC	11
4	Porsche Club 996 Cup	14
5	Porsche Club Sprint und Super Sprint	15
6	PCD Club-Cup am 01.08.10 Hockenheim F1-Kurs	16
7	Porsche Club Freundschaftstreffen in Speyer	17

1 Die Veranstaltung und ihre Macher

Die **Porsche Club Days 2010 Hockenheim** werden zum zweiten Mal gemeinsam vom Württembergischer PC und dem PC Schwaben mit dem PCD in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen und Schwäbisch Gmünd auf dem Hockenheimring organisiert. 2010 wird die Veranstaltung durch das Porsche Club Freundschaftstreffen ergänzt. Die Teilnehmer beider Events treffen sich zu den gemeinsamen Abendveranstaltungen und zum "Schnuppern" auf dem Hockenheimring.

Zu diesem neuerlichen Kraftakt haben sich die Veranstalter bereits im Herbst 2009 entschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Strapazen der letzten Veranstaltung fast vergessen. Jedem war zu diesem Zeitpunkt aber auch klar, dass 2010 jeder Helfer und jede Unterstützung der Clubs sowie der Porsche Zentren benötigt wird. Besonders hilfreich war es nicht, dass der Porsche Sports Cup zum gleichen Termin eine Veranstaltung in Oscherleben plante. Dadurch reduzierten sich die verfügbaren Ressourcen, z.B. beim Technischen Service durch die Porsche Zentren und Michelin. Die PCD-Instrukteure, die beim Sports Cup als Teilnehmer eingeschrieben sind, und auch der PCD-Vorstand konnte sich nicht klonen!

Dies hat der Teilnehmerzahl und der Stimmung vor Ort indessen nicht geschadet. Wie im letzten Jahr sind über 350 Nennungen bei den verschiedenen Serien zu registrieren. Viele Teams haben das schöne Wochenende genutzt, um im Fahrerlager

schöne Feste, Jubiläen oder runde Geburtstage zu feiern. Die Interessenten der Porsche Zentren erleben nicht nur schöne Roadbook-Fahrten beim Fahrtag. Sie können auch bei Boxenführungen die überall "fühlbare" und knisternde Renn-Atmosphäre schnuppern und auf Wunsch eine Taxi-Fahrt auf der Rennstrecke erleben.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Zentrale Anlaufstelle ist für alle Teilnehmer das Bo-xendach. Dort stehen den ganzen Tag Erfrischungen und Getränke für die Teilnehmer bereit. Mittags gibt es ein einfaches warmes Essen, Nachmittags Kaffee und Kuchen, ab 18:00 die Veltins Happy Hour. Anlaufstelle für die verschiedensten Fragestellungen ist



der Stand der PCD-Geschäftsstelle mit Inge-Reichert Zorzi und Ihrem Team. Selbstverständlich können hier die Mitglieder auch die PCD-Kollektion anprobieren, bestellen oder direkt kaufen.

Das Team und die Partner:



Die Porsche Clubs Württemberg und Schwaben mit den Präsidenten Leo Eigner und Fritz Letters arbeiten seit Jahren sehr erfolgreich zusammen und sind in der Lage im Team und zusammen mit PCD und den beteiligten Porsche Zentren auch derartig umfangreiche und komplexe Veranstaltungen zu planen und zu organisieren. Heinz Weber verantwortet zusammen

mit dem Rössle Team den Rennbetrieb. Rolf Edel kennt als Safety-Car Fahrer die Rennstrecken auch rückwärts fahrend. Claus Plappert kümmert sich um die Papierabnahme und die PCS Finanzen. Gerhard Haag verantwortet und gestaltet die Fahrtrainings und den Fahrbetrieb der Schnupperer mit aktiver Unterstützung durch die PCD-Instrukteure. Immer dabei sind die Sport- und Technik-Kommissare, der Technische Service der Porsche Zentren und Dieter Knüttel mit dem Michelin Reifen-Service. Mehr im "Hintergrund" – dafür aber sehr intensiv - agieren das WPC Rennbüro und die PCD-Geschäftsstelle. Immer gut gelaunt und immer aktiv dabei Michael Haas, der PCD Sportleiter, der alle Teilnehmer mit seiner geballten Kompetenz beeindruckt.

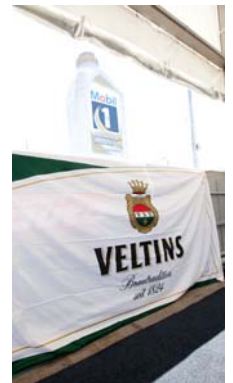


in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Timo Beck verantwortet den Motorsport der beteiligten Porsche Zentren. Er selbst ist eigentlich beim Porsche Sports Cup in Oschersleben, "besucht" uns in Hockenheim und unterstützt uns auf seine ruhige und effiziente Art beim Start der Veranstaltung. Vor Ort ist René Rudzinski für den technischen Service verantwortlich und löst die anstehenden Probleme souverän mit seinem Team. Sebastian Anton betreut die knapp 150 Interessenten der Porsche-Zentren und integriert Schnuppern, Fahrtraining und VIP-Taxi-Fahrten. Roland Klement, Markus Neu und Sönke Unger, Geschäftsführer der beteiligten Porsche Zentren sind präsent, stehen als Ansprechpartner bereit und steuern den Einsatz ihrer Ressourcen.

Alle unsere Partner helfen uns mit weiteren Themen oder aktiver Unterstützung. Porsche bietet einen besonderen Service: In der Mobile Fitting Lounge – kurz MoFiLo – kann jeder aktuelle Porsche mit fachkundiger Beratung individuell konfiguriert werden. Im Porsche Selection Store kann sich jeder mit dem passenden Outfit ausstatten. Veltins stattet die Happy Hour auf dem Boxendach mit dem erforderlichen Bier aus. Unser Partner, die BW-Bank, organisiert einen Schnupper-Tag für ihre Interessenten. Bilstein begleitet uns als Serienpartner von PCHC und PC 996 Cup.



Das "zweite Team" organisiert mit Ilse Nädele – allen als Ehrenpräsidentin des PCD bekannt - das **PCD Freundeschaftstreffen in Speyer**, das mit einem Sektempfang unseres Partners Geldermann im Technik-Museum startet.

Aktivitäten des Wochenendes:

Jeder Teilnehmer kann die tollen Angebote, die mit einem Porsche möglich sind, selbst erleben oder einfach nur als Zuschauer, Fan oder "Schnupperer" dabei sein.

Fahrsicherheits- und Ladies-Training der Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Schwäbisch Gmünd und Göppingen auf dem F1-Kurs und im Fahrerlager. Nach der Theorie lernen die Teilnehmer praktisch die Strecke kennen und können die theoretisch besprochene Fahrtechnik beim geführten Fahren einsetzen. Ein Slalom und eine Sektion mit Über- und Untersteuern im Fahrerlager vervollständigen die praktischen Übungen. Die Teilnehmer des Fahrsicherheits-Trainings vertiefen ihre Erfahrungen beim Fahrtraining (Freies Fahren) auf dem F1-Kurs und genießen zum Abschluss eine Roadbook-Fahrt im bereitgestellten Porsche.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Diejenigen, die sich zum "**Schnuppern**" angemeldet haben, können eine Rennveranstaltung so hautnah erleben, wie dies nur bei den Porsche Club Veranstaltungen möglich ist. Mit einer Original Fahrerbesprechung - so wie sie jeder Rennfahrer erlebt - und etwas Theorie lernen Sie die Zusammenhänge kennen. Bei einer Besichtigungstour durchs Fahrerlager sehen sie die Teams und Fahrer bei der Arbeit in den Boxen. Die Erklärung und Besichtigung der zentralen – üblicherweise nicht zugänglichen – Bereiche wie z.B. Race Control, Technische Abnahme, Rennleitung, Zeitnahme und Reifen-Service lassen die komplexen Abläufe und Abhängigkeiten erahnen.



Während der Startaufstellung eines Rennens und dessen Start kommentiert der PCD-Sportleiter Michael Haas die Abläufe, Besonderheiten und zeigt die Aktivitäten von Fahrern, Teams und Rennleitung auf. Beim Slalom im Fahrerlager mit dem eigenen oder einem vom Porsche Zentrum bereitgestellten Porsche erleben Sie das aktive Fahren unter diesen ungewohnten Bedingungen. Manchmal schließt eine VIP-Fahrt im Renntaxi den Tag auf der Rennstrecke ab (dies gehört nicht zum gebuchten Programm).

Bei den **Fahrtag der beteiligten Porsche Zentren** lernen Interessenten die aktuelle Porsche Fahrzeugpalette aktiv kennen. Sie machen mit verschiedenen Modellen Probefahrten auf schönen – durch ein Roadbook vorgegebenen - Straßen. Bei den Porsche Club Days bieten sich Teile des Schnupper-Programmes an, um gleichzeitig hinter die Kulissen einer Rennveranstaltung zu schauen. Auf Wunsch zeigt eine Taxifahrt als Beifahrer mit einem PCD-Instrukteur, welches Potential in einem serienmäßigen Porsche steckt.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Die Porsche Club Days umfassen **Testen, Gleichmäßigkeits-Prüfungen und Rennen** mit Porsche-Fahrzeugen: **Testen und Freies Fahren** stehen am Freitag (ganztäglich) und am Samstag Abend auf dem Programm und werden in 2 Gruppen durchgeführt: In der Gruppe **Fun** verbessern die Teilnehmer ihren persönlichen Fahrstil mit strassen-zugelassenen Porsche Fahrzeugen. In der Gruppe **Race** testen Teilnehmer mit Erfahrung auf Rennstrecken und für Porsche Fahrzeuge mit Slick- oder Sportreifen.



Die **PCS Challenge (Gleichmäßigkeit)** ist eine **Fahrsicherheits-Veranstaltung** für ambitionierte Porsche-Fahrer. Die Prüfung geht über eine Stunde, hat einen Pflicht-Boxenstop und kann von einem oder zwei Fahrern absolviert werden. Zugelassen sind strassen-zugelassene Porsche Fahrzeuge. Die Klasseneinteilung entspricht der des PCD Club-Cup. Die 2. Runde ist die Referenzrunde - bewertet wird die Durchschnittsgeschwindigkeit der folgenden Runden → Bericht PCS-Challenge.



Porsche Club Historic Challenge = PCHC: Zwei Rennen je 30 Minuten. PCHC steht für Rennsport mit historischen Porsche Fahrzeugen. Teilnehmen können Porsche Fahrzeuge vom 914 über Transaxle-Porsche bis zum Typ 993 → Bericht PCHC.

Porsche Club 996 Cup: Zwei Rennen je 30 Minuten. Zugelassen sind Fahrzeuge der Serie 996 Cup → Bericht PC 996 Cup.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Porsche Club Sprint (Serienreifen) und Super Sprint (Slickreifen) Rennen: Die Klasseneinteilung entspricht – soweit möglich - der des Porsche Sports Cup. Bei den Porsche Club Days fahren die 6 angemeldeten Fahrzeuge zeitversetzt zusammen mit dem Porsche Club 996 Cup → Bericht Porsche Club Sprint und Super Sprint.

Der **Sonntag** ist wie in den letzten Jahren dem **PCD Club-Cup** des Württembergischen Porsche Club auf dem F1-Kurs vorbehalten → Bericht PCD Club-Cup.

Die Motorsport-Teilnehmer und Funktionäre treffen sich mit den "touristischen" Teilnehmern des PCD Freundschaftstreffens zum **Porsche Club Sommernachts-Abend** im Technik-Museum Speyer. Am Samstag kommen die Teilnehmer des Freundschaftstreffens zum "Schnuppern" nach Hockenheim und bleiben am Abend im Motodrom Hotel Hockenheim um den Welcome Abend mit den Teilnehmern des PCD Club-Cup zu erleben → Bericht PCD Freundschaftstreffen.

Wir, die Veranstalter, müssen uns erst einmal von den sehr intensiven Porsche Club Days 2010 erholen. Die Veranstaltung hat uns wieder wie bereits 2009 an die Grenzen unserer "Schaffens-Möglichkeiten" geführt. Wir danken allen, die uns geholfen haben, diese Aufgaben zu meistern. Alle Teilnehmer haben uns bei dieser tollen Veranstaltung unterstützt. Nach diesem großen Erfolg wäre es schade, wenn wir die Porsche Club Days 2011 nicht noch einmal stemmen könnten.....

Text: Fritz Letters



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

2 PCS-Challenge

Die **Porsche Club Schwaben Challenge (Gleichmäßigkeit)** ist nach mehr als 5 Jahren letztes Jahr bei den Porsche Club Days 2009 in Hockenheim wieder ins Programm aufgenommen worden. Bereits im Vorfeld hatte dies für viel Diskussionsstoff bei den Fahrern gesorgt. Ist doch bei dieser Prüfung nicht nur fahrerisches Können erforderlich. Ein gehöriges Maß Denkarbeit steht auf dem Programm.



Die Fahrer werden im Abstand von 3 – 5 sec. auf die Strecke geschickt. Die 1. Runde dient zum Einfahren und Kennenlernen. Die 2. Runde ist die Referenzrunde - bewertet wird die Durchschnittsgeschwindigkeit. Zwischen der 20. und 40. Minute ist ein Boxenstopp von 1 Minute zu absolvieren, um gegebenenfalls einen Fahrerwechsel durchzuführen. Ziel ist es, die in der Referenzrunde selbst bestimmte Durchschnittsgeschwindigkeit im Mittel in allen Folgerunden wieder zu erreichen. Bei dem Mittelwert der Folgerunden ist allerdings die Zeit für den Boxenstopp 1 Minute + die Zeiten für die Einfahrt in und die Ausfahrt aus der Box mit einzukalkulieren!



2010 ist die PCS-Challenge bei 3 Veranstaltungen durchgeführt worden. Damit ist auch eine Jahreswertung mit zugehöriger Siegerehrung für die Gewinner möglich. Diese stehen nach dem 3. Lauf bei den Porsche Club Days 2010 fest. Gesamt-Sieger ist Reinhard Hyna, PC Augsburg, der mit seinem 997 GT3 bei allen 3 Veranstaltungen seine Klassen gewonnen hat! Susi Haas, PC Kirchen-Hausen, hat bereits mehrmals die Damen Jahreswertung des PCD Club-Cup gewonnen. Dieses Jahr hat sie die Damen-Wertung der PCS-Challenge für sich entschieden.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Gesamt:	1	Reinhard Hyna	PC Augsburg	997 GT3	Michelin	67,2
	2	Bier Herbert	PC Heilbronn-Hohenlohe	911	Michelin	63,6
	3	Reichard Hans-Peter	PC Schwaben	997 4S	Michelin	54,6
	3	Reichard Julian	PC Schwaben	997 4S	Michelin	54,6
Klasse 1: bis 285 PS						
	1	Bier Herbert	PC Heilbronn-Hohenlohe	911	Michelin	63,6
	2	Lorenz Rene	PC Kirchen-Hausen	993	Michelin	48,6
	2	Seiffert Frank	PC Kirchen-Hausen	993	Michelin	48,6
Klasse 2: 286 - 345 PS						
	1	Stark Dr. Mario	PC Kirchen-Hausen	997 S	Michelin	42,1
	2	Ganter Udo	Württembergischer PC	Cayman S	Michelin	31,5
	3	Kröger Karl-Heinz	PC Kirchen-Hausen	Cayman S	Michelin	20,9
Klasse 3: 346 - 410 PS						
	1	Reichard Hans-Peter	PC Schwaben	997 4S	Michelin	54,6
	1	Reichard Julian	PC Schwaben	997 4S	Michelin	54,6
	3	Hensen Jörg	PC Kirchen-Hausen	996 GT3	Michelin	51,6
Klasse 4: über 410 PS						
	1	Reinhard Hyna	PC Augsburg	997 GT3	Michelin	67,2
	2	Haas Susi	PC Kirchen-Hausen	997 GT3 RS	Michelin	44,2
	3	Kohm Dieter	PC Kurpfalz	997 GT3	Michelin	42,2
	3	Marschlich Jürgen	PC Schwaben	997 GT3	Michelin	42,2
Damenwertung						
	1	Haas Susi	PC Kirchen-Hausen	997 GT3	Michelin	44,2
	2	Seiffert Karen	PC Kirchen-Hausen	997 GT3 RS	Michelin	35,2
	3	Franziska Geml	PC Heilbronn-Hohenlohe	Cayman S	Michelin	12,9



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

3 Porsche Club Historic Challenge - PCHC



**Porsche Club
Historic Challenge**



Im Rahmen der Porsche Club Days am Hockenheimring wurden wieder zwei Meisterschaftsläufe für die Saison 2010 ausgetragen. Nachdem sich der Regenchef am Donnerstag so recht ausgelassen hatte, war am Freitag früh gegen 10.40 Uhr eitel Sonnenschein angesagt.

Es ging bei einigen Fahrern auch schon mit viel Aufregung los. Axel Litzenberger war auf der Autobahn bei Darmstadt einer seiner hinteren Reifen beim Trailer geplatzt und er kam so bis ins Fahrerlager gefahren, um noch rechtzeitig zum 1. freien Training fertig zu sein. Sven Köhler, für den ADAC Nordbaden e.V. startend, musste praktisch direkt von der Box der technischen Abnahme auf den Kurs. In der Hektik des Geschehens waren die Motorhaubenverriegelungen nicht arretiert und in Richtung Spitzkehre flog die Haube hoch, direkt auf die Frontscheibe. Das war es dann erst einmal. Neue Scheibe war im Anmarsch und das Blechteil wurde stehend auf der Motorhaube gerichtet.

Bekanntes Auto, neuer Fahrer, Maik Jacknis aus Leverkusen, kämpfte mit den Tücken seines neuen Motors. Ölverlust am defekten Öleinfüllstutzen und der 993 ging erst richtig zwischen 5000 und 7000 Umdrehungen. Daran musste er sich erst gewöhnen. Cornelia Pfeffer, der einzigen Dame im Feld sah man an, sie hatte viel Spaß mit ihrem Auto. In der Nordkurve ließ sie sich im Fight mit Detlev Brehmer, ebenfalls im 924 unterwegs, so weit hinaustragen, dass man Bange um die Füße der Streckenposten haben konnte.



Die Zeiten im 1. und 2. freien Training waren schon so weit aussagefähig, dass sich Favoriten auf die vordersten Plätze abzeichneten. Matthias Nonn, 993 GT2, erreichte die Rundenzeiten vom freien Training im Zeittraining zwar nicht mehr, aber es reichte trotzdem für die Pole.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd
 Das Team König-Irmgartz, shk-Porsche-racetec, machten die 1. Reihe komplett. Maik Jacknis, Team Chrzanowski Racing, startete von Platz 3 und das Team Holz-Holz vervollständigten die 2. Reihe. Dahinter in Reihe 3, beginnend mit Heinrich Botz, der diesmal selbst ins Lenkrad des 964 RSR greifen wollte und sich nicht vertreten ließ von Sebastian Asch. Neben ihm Kurt Ecke, RDM- Cargraphic-Logwin Racing, 911 Cup 3,8.

Die Pole in den einzelnen Klassen: Kl.1: Dannesberger, Kl.2: Katz-Klapputh, Kl.3: Holz-Holz, Kl.4: Alber, Kl.5: Litzenberger.

Rennen 1, bei Sonnenschein pur, am Samstag gegen 11.00 Uhr. Den Start gewann Matthias Nonn vor Maik Jacknis und Dr. Tobias König. In der Reihenfolge kam das Feld auch aus der ersten Runde. Dann folgten Henrich Botz, Kurt Ecke, Sebastian Holz und Markus Alber. Sven Köhler, Kl. 3, und Christian Dannesberger, Kl. 1, lieferten sich rundenlang ein spannendes Duell im Mittelfeld um die Plätze 14 und 15. Gruppenbildung gab es im Rest der Klasse 1. Conny Pfeffer, Dieter Graf, Detlev Brehmer und Rudi Stanzl hetzten den enteilteten Führenden Dannesberger und Antonios Trichas aus der Kl.1 hinterher.



An der Spitze baute weiterhin Nonn die Führung aus. Botz griff nach der Nordkurve Dr. König an und ging Eingang der Parabolika am



944GTR vorbei. Jacknis konnte die Pace von Nonn nicht mitgehen und fiel weiter zurück. Die Verfolgergruppe wurde angeführt von Botz, der seine 3. Position in der vierten Runde an Dr. König abgab. Der wiederum mußte sich heftig wehren gegen Ecke und Holz, die weiter an die Spitze drängten. Das Mittelfeld sah Reiner Sessler als Spitzenreiter einer gemischten Gruppe, bestehend aus 964, 968, Carrera 3,2 und 993.

Sessler, der im Zeittraining seinen 964 Cup rückwärts in die Reifenstapel innen der Nordkurve setzte, bescherte Hansi Joos in der Box viel Arbeit vor dem Rennen. Kamps mußte die Kampfahne Dr.

Fella und Trichas ziehen lassen und die direkten Verfolger der Spitzengruppe, Grauvogel und Alber, versuchten sich im Paarlauf um den Kurs zu jagen. Mit respektablem Abstand folgten Sessler, Flak, Hornung-Schroth, Katz-Klapputh und Tittmann-Mössner. Köhler machte mächtig Abstand zu Dannesberger. 968CS Fahrer Karrer und Spengler versuchten den 993 Driver Seiffert auf Abstand zu halten.

Nonn ist vorn auf und davon mit großem Abstand zum 2. Jacknis. Dahinter ging es hoch her um Rang 3. Ecke war jetzt hinter Holz, musste aber Botz ziehen lassen. Noch eine Runde. Die Podiumsplätze schienen vergeben. Botz an 4, Ecke noch vorbei an Holz auf Platz 5. Als überragender Sieger wurde Nonn abgewunken vor Jacknis und Dr. König. Die Klassensieger: Kl. 1: Dannesberger, Kl. 2: Hornung-Schroth, Kl. 3: Holz, Kl. 4: Alber, Kl.5: Tittmann-Mössner, Kl.6: Ecke, Kl.7: Jacknis, Kl. 8: Nonn.

Rennen 2, gegen 14.50 Uhr, Samstag Nachmittag.

Aus der 1. Reihe starteten Nonn und Jacknis. Der machte einen totalen Fehlstart ala Sebastian Vettel. Michael Irmgartz jagte den Startgewinner Nonn um den Ring. Auf Position 3 dann Oliver Bliss im 964 RSR im Auto von Botz. Christian Holz auf Rang 4 vor Jacknis, Ecke, Alber und Grauvogel. Irmgartz konnte Nonn passieren und aus dem Jäger wurde jetzt der Gejagte. Die Verfolger im hinteren Feld wurden angeführt von Hornung-Schroth, Axel Litzenberger, Köhler, Dannesberger, Karrer, der in der 8. Runde ausfiel, und Spengler. Nonn wieder an Irmgartz vorbei und der schnelle Mann aus Fritzlar konnte im 993 GT2 Abstand zum 2. Platzierten gewinnen.

Reiner Sessler und Martin Flak lieferten sich mit nur 2/10 sec. Unterschied einen Kampf um die Plätze 11 und 12. In der Spitze des Feldes wurde es noch sehr spannend um die Plätze 2, 3 und 4. Bliss fuhr mit einer Zeit von 1:51 schneller als der Dritte Jacknis, 1:53, und kann überholen. Jacknis mußte jetzt auch noch auf Holz aufpassen, der immer näher kam. Doch mit 1:58 Zeiten wurde das nichts mehr mit Platz 4!

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Irmgartz hatte nur noch 11 sec. Vorsprung auf den drittplatzierten Bliss und der fuhr die Runde 2 sec. schneller. Noch 8 Minuten zu fahren. Das wurde eng für das shk-Porsche-racetec-Team. Am Ende des Rennens hatte Nonn einen Doppelsieg an diesem Wochenende erreicht, vor Irmgartz, der mit 0,3 sec. vor dem heranstürmenden Bliss seinen 2. Platz auf dem Treppchen sicherte. Platz 3 für Oliver Bliss vor Jacknis, Ecke, Alber und Klapputh.

Die Klassensieger:

Kl.1: Dannesberger, Kl.2: Klapputh, Kl.3: Holz, Kl.4: Alber, Kl.5: Tittmann-Moessner
Kl.6: Ecke, Kl.7: Irmgartz, Kl.8: Nonn.

Bericht und Fotos: Manfred Michelmichel



25 Jahre SHK

Am Freitagabend waren Fahrer und Teams eingeladen, vom SHK-Porsche-racetec Team, bei einem Grillabend das 25 jährige Firmenjubiläum zu feiern. Im Rahmen der Porsche Club Days 2010 auf dem Hockenheim beging die SHK ihr 25 jähriges Bestehen einer Firma, die sich seit ihrer Gründung mit hochwertigem Tuning an Porsche-fahrzeugen beschäftigt.



In Kassel begann alles 1985. Von Yvonne Struck, Klaus Dörrbecker und Harry Weishaupt, der viel zu früh im Mai 2009 verstarb, wurde der "Spezialist für hochwertige Kraftfahrzeuge" SHK, ins Leben gerufen. 1988 der Umzug nach Gießen und 1996 zum heutigen Firmensitz nach Hungen bei Gießen. Schnell wurde SHK im In- und Ausland bekannt für höchste Qualität bei dem Bau von Rennfahrzeugen und strassenzugelassenen Porsches. In den Anfängen des Motorsports bei SHK brachte man zahlreiche Klassen- und Gesamtsiege am Berg und auf der Rundstrecke nach Hause.

In den den Jahren 1993 – 94 stellte die kleine, aber feine Firma, das Siegerauto beim Tuner Grand Prix. Weishaupt und Palmberger errangen 1996 auf einem 964 RSR den Gesamtsieg im PC Langstreckenpokal. 1997-98 die Erfolge in Macao/China, mit dem Konstruktionspokal auf einem 993 RSR, während der Rennläufe der weltbesten Formel 3 Piloten.



Von 1999 bis 2007 engagierte sich SHK im asiatischen Raum, ehe es wieder in Europa und Deutschland galt, in das Motorsport-Geschehen einzugreifen. Premiere war die PCC in Dijon/ France. Dann richtet man das Augenmerk auf die neu gegründete Serie Porsche-Club-Historic-Challenge und setzt derzeit einen 944 RSR mit Fahrern Dr. Thomas König und Michael Irmgartz erfolgreich ein.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

**Porsche Club
996 Cup**

4 Porsche Club 996 Cup

Die beiden letzten Rennen in Deutschland vor den Auslandsveranstaltungen in Dijon / Frankreich und Monza / Italien wurden im Rahmen der Porsche Club Days auf dem Hockenheimring ausgetragen. Nach einem stürmischen Anreisetag am Donnerstag mit Sturm und sintflutartigen Regenfällen, zeigte sich der Freitag bei sehr schönem Wetter und ausgefüllt mit Test – und freien Trainingsfahrten. Den stets freundlichen Thomas Neuert sah man mit ungewöhnlicher Laune und Halskragenweite 54 durch die Box tigern. Was war passiert? Ein Journalist aus Hessen wollte eine Kurzstory über den Meisterschaftsführenden drehen. Darin war auch eine Fahrt mit Kamera um den Hockenheimring angesagt. Gleich in der 1. Runde blieben Thomas Neuert samt Kameramann mangels genügendem Sprit liegen. Seine Mitarbeiter um das Team Automeister "Locke" waren vom Journalisten und Kameramann derart fasziniert, dass sie völlig vergessen haben, das Auto für das Training vorzubereiten.



Neuert brannte im freien Training dann doch noch eine Zeit in den Asphalt, den die Mitstreiter in seiner Klasse nicht mehr toppen konnten. Im Zeittraining ging es dann aber doch noch ganz schön zur Sache und es wurde eng für den Anwärter auf die Meisterschaft 2010. Thorsten Rose lag nur ca. eine halbe Sekunde hinter Neuert. Kunze – Kramer etwa 1,2 sec. Ullrich Rossaro 1,355 sec. Andre Krumbach 1,630 sec. Die Leistungsdichte bei den ersten vier Fahrzeugen war doch schon ziemlich hoch.

Bei den älteren Fahrzeugen der Gruppe A war ausser Krumbach, Kurt Ecke der Schnellste vor Sebastian Glaser, Team Reichel und Haci Köysüren. Helle Aufregung in der Box von Köysüren. Spiel an der Bremsscheibe hinten links. Radlagerschaden? Es stellte sich heraus, eine Spurstangenschraube hatte sich gelöst. Einem Start zum 1. Rennen stand nichts mehr im Weg.



Blauer Himmel und 26 Grad Lufttemperatur. Die Bedingungen ideal. Thomas Neuert gewinnt den Start vor Thorsten Rose und Ullrich Rossaro. So kommen sie auch aus der 1. Runde schon mit Abstand zu den Verfolgern. Im Mittelfeld fightet Köstinger im 911 GT3 Cup mit Team Reichel um jeden Zentimeter der Strecke. An der Spitze kann sich Neuert absetzen. Rose und Krumbach, der jetzt auf Position 3 fuhr und Kunze – Kramer konnten Rossaro auf Rang 5 verdrängen. Dem gefiel das überhaupt nicht, und bei Hälfte der Rennzeit hatte er mit Kunze – Kramer wieder die Plätze getauscht. Kurt Ecke und Sebastian Glaser waren die nächsten Verfolger auf der Lauer nach den vorderen Plätzen. Thorsten Rose verlor den Führenden nicht aus den Augen und folgte ihm im Abstand von etwa 100 Metern. Er mußte aber seinerseits immer wieder in den Rückspiegel schauen, da Andre Krumbach immer größer wurde. Rossaro konnte seinen 4. Platz erfolgreich verteidigen gegen Ecke und Glaser. Neuert war derzeit der einzige im Feld, der Zeiten um 1:50 fuhr, die folgenden 3 Fahrer um 1:52. Das schwarz-weiße Tuch, geschwenkt von Uwe Ader, sah als Sieger Thomas Neuert vor Thorsten Rose und Andre Krumbach.



Rennen 2 am Samstag Nachmittag, 16.00 Uhr. Den Start gewann wie beim 1. Rennen Thomas Neuert. Gefolgt von Thorsten Rose und dem an Position 5 gestarteten Stefan Nägler. In Lauerstellung Rossaro, Ecke und Glaser. Die nächste Runde sah eine neue Reihenfolge. Rossaro vor Kurt Ecke, Thomas Reichel, Kunze-Kramer. Glaser auf 6 zurückgefallen und Nägler auf Rang 7. Neuert jetzt etwas langsamer als beim Vormittagsrennen. Er konnte seinen Vorsprung von 3,7 sec. "verwalten". Kurt Ecke war bis zu seinem Reifenplatzer, mit dem er sein Rennen zu Ende fuhr bester 9A Pilot.

Württembergischer Porsche Club und
Porsche Club Schwaben
In Zusammenarbeit mit dem
Porsche Club Deutschland

**Porsche Club
Deutschland**



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Bis zu diesem Missgeschick konnte Glaser 5 Runden lang die Pace von Ecke mitgehen. Dann gingen er und Reichel an Ecke vorbei. Glaser und Kunze – Kramer tauschen die Plätze 6 und 7 und Reichel noch 1 sec. vor Glaser. Der Moment, an dem Reichel nicht aufpasste, rutschten Glaser und Kunze – Kramer vorbei. Kunze – Kramer haben Lunte gerochen und können Glaser passieren und sich zur Mitte des Rennens auf Platz 6 festsetzen. In der 12. Runde kam das Aus für das Team im 996 Cup aus Markgröningen und Massenbachhausen. Thomas Neuert machte den Doppelerfolg an diesem Wochenende klar mit einem Vorsprung von 27.523 sec. vor Thorsten Rose und Ullrich Rossaro. Auf die Plätze kamen : Glaser, Reichel, Ecke, Nägler, Köstinger Stolpp und Seiffert – Lorenz.

Bericht und Fotos: Manfred Michelmichel



5 Porsche Club Sprint und Super Sprint

Mit einer Minute Zeitdifferenz starteten die Sprint und Super Sprint Fahrzeuge im Rennen mit den 996 Cup Fahrzeugen. Das Zeittraining konnte Horst Stäbler mit seinem 997 Cup souverän - mit fast 0,8 Sekunden Vorsprung – vor Martin Zander für sich entscheiden. Leider lief es im Rennen nicht so optimal für Horst Stäbler. Nach seinem Ausfall konnte Martin Zander mit seinem 997 Cup beide Rennen für sich entscheiden. Auf den Plätzen folgten Dieter Marquardt und Heinz Weissenbacher.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

6 PCD Club-Cup am 01.08.10 Hockenheim F1-Kurs

Der Wetterbericht hat Regen für 10 Uhr vorhergesagt. Diese Vorhersage ist glücklicherweise nicht eingetroffen. Ein paar Regentropfen können den Ablauf nicht stören. Zur Sonntags-Veranstaltung haben sich 116 Teilnehmer angemeldet. Dies bedeutet Schwerst-Arbeit für Veranstalter und PCD-Instrukteure!



In insgesamt 3 Fahrerbesprechungen hat Heinz Weber die Fahrer mit den erforderlichen Informationen versorgt. Am frühen Morgen haben Michael Haas und Gerhard Haag mit den Teilnehmern die wesentlichen Punkte des F1 Kurses bei der Streckenbesichtigung zusammen mit den PCD-Instrukteuren besprochen.

Michael Haas hat mit Hilfe des Rössle Team die Teilnehmer der roten Gruppe am Ende der Industriestrasse in 5 Gruppen aufgestellt, sodass auf jeden Instrukteur 7 – 8 Fahrzeuge kommen. Jeder Teilnehmer hat für das "Geführte Fahren" ein Funkgerät erhalten. Damit er die Informationen des Instrukteurs hören kann, bekommen jeder Instrukteur und seine

Teilnehmer einen eigenen Funkkanal zugeordnet. Pünktlich um 9.00 Uhr kann die erste Gruppe zum Geführten Fahren starten.



Funktionäre und Veranstalter können aufatmen, denn der pünktliche Start der 1. Gruppe ist bei großen Teilnehmerzahlen immer kritisch. Und ein Zeitverzug am Morgen kann im Laufe des Tages meist nur schwer wieder aufgeholt werden. Den Gesamt-Sieg der 1. Prüfung kann Friedrich Götz, PC Kurpfalz, mit seinem 996 Coupe für sich verbuchen. Er hat zwei Runden mit nur 1/1000 Sekunde Abweichung geschafft. Nur ganz knapp dahinter mit 2/1000 Sekunden Abweichung kann Barbara Czerwinski, PC Augsburg, die Damenwertung für sich entscheiden.

Die 2. Wertung ist etwas komplizierter. Muss doch die Durchschnittszeit der Runden 2, 3 und 4 in den Folgerunden wieder erreicht werden. Gerd Meranius, PC Rhein-Main-Taunus, hat mit seinem 997 GT2 damit kein Problem. Ohne Abweichung = 0/1000 Sekunden kann ihn keiner schlagen.

Anke Lawenstein, PC Mittelrhein, bereits auf Position 1 bei den Damen, schafft es, die Damenwertung im 2. Lauf mit dem 997 GT3 für sich zu entscheiden und damit in der Jahreswertung auf Platz 2 in Klasse 4 aufzurücken. Die 1. Position hält in dieser Klasse Olaf Baunack. Beide sind als Doppelstarter mit dem gleichen Fahrzeug unterwegs. Olaf Baunack führt die Jahreswertung mit 192,8 Punkten und 45,8 Punkten vor Horst-Dietrich Wessel, PC Kirchenhausen an.



Noch bevor die Veranstaltung zu Ende ist, werden die Pläne für die nächste PCD Club-Cup Veranstaltung am Salzburgring geschmiedet. Dabei rücken naturgemäß viele schöne Erinnerungen an die gemeinsamen Erlebnisse der letzten Jahre ins Blickfeld. Die meisten Teilnehmer werden wieder dabei sein. Zwischenzeitlich ist auch diese Veranstaltung, wie alle PCD Club-Cup Veranstaltungen in diesem Jahr ausgebucht.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

7 Porsche Club Freundschaftstreffen in Speyer

Freunde treffen - Ja, es war ein besonders schönes Porsche Club Freundschaftstreffen in Speyer, das unsere PCD-Ehrenpräsidentin Ilse Nädele wieder einmal mit ihrem bewährten Charme organisiert hatte. Alte Freunde treffen, neue Freunde gewinnen – das macht den Flair und das Ambiente eines solchen Treffens aus. Letztendlich ist dies ja auch die Grundlage eines jeden Clubs – von und in einem der regionalen Porsche Club im ganz Besonderen. Das diesjährige Freundschaftstreffen darf als ein gelungenes Pilotprojekt angesehen werden, denn erstmals trafen zwei "Porsche Welten" aufeinander. Einerseits war es das kleine, aber medienwirksame Klientel der Motorsportfahrer, deren Boliden auf Renntauglichkeit getrimmt sind und die mit aufgeklebter oder lackierter Sponsorenwerbung ihre Runden auf den internationalen Rennstrecken drehen. Andererseits waren es – und das in weitaus größerer Anzahl – die PCD Clubmitglieder, die mit ihren alltagstauglichen Porsche einfach nur »schön ausfahren«. Demzufolge war der Ort Speyer für das 2010er Treffen genau richtig gewählt.



Geldermann



Nur wer ein **grünes Armband***) vorweisen konnte, durfte am Begrüßungsabend mit Geldermann-Empfang und anschließendem Sommerfest teilnehmen, das auf dem Gelände des Technikmuseums in Speyer stattfand, dem »kleineren« Bruder des Auto & Technik Museum an der A6 Sinsheim des Gerüstbauers Layher. Die ausgestellten Exponate zeigten einen imposanten Querschnitt "zu Lande, zu Wasser



und in der Luft" und sprengten die Vorstellungskraft vieler, die erstmals eine haushohe Boeing 747 aus der Nähe betrachteten, einen Spaceshuttle, die zahlreichen »zierlichen« Kampfflugzeuge oder U-Boote. Außerdem standen hier einige skurrile fahrbare Geschöpfe, natürlich aus den USA, und nach wie vor ließen die Oldtimer jedes Besucherherz höher schlagen.



Bevor die Rockband **Pumping Special** die Tanzwütigen aufs Parkett lockte, begrüßten »unsere Ilse« und PCD Präsident Fritz Letters die etwa 120 Teilnehmer und Gäste aufs Herzlichste und gaben so den Startschuss für das PC Freundschaftstreffen in Speyer 2010.

Am Samstag teilte sich die kleine Schar in zwei Gruppen. Die erste folgte dem sachkundigen Vortrag des Stadtführers, der über die Kaiser, Könige und Bischöfe von Speyer erzählte. Die andere Gruppe jedoch konnte es einfach nicht lassen. Wie am Vortrag, an



dem sie mit ihren »normalen« Straßenfahrzeugen beim Freien Fahren auf dem nahe gelegenen Hockenheimring schon gehörig Gas gegeben hatten, zog es sie an diesem sonnigen Samstag wieder an den Ring, um anlässlich der Porsche Club Days die PCHC und 996 Serien anzuschauen und mitzufiebern. Später fanden sich die oben beschriebenen Porsche Welten dann in der Boxengasse mit der darüber liegenden Catering-Zone wieder einträchtig zusammen.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd
Da Hockenheim für viele Motorsportbegeisterte und auch für auswärtige Besucher ein wahrer Magnet ist, waren das Mittagessen und das spätere Kaffeetrinken nur für diejenigen kostenfrei, die ein **rotes Armband***) trugen. Wirklich interessant und lehrreich war für die Nicht-Sportfahrer, die Führung des PCD Sportleiters Michael Haas durch die Boxengasse, das Fahrerlager und das Büro mit der Zeitnahme – ein ganz heiliger und stiller Ort.

Zum "sportlichen" Abendessen trafen sich dann Rennfahrer und Normalfahrer **mit blauem Armband***), Mechaniker und Streckenposten im Motodrom-Hotel am Ring zu einem herrlichen Büfett, einem guten Wein und etlichen kühlen Bieren, wobei letztere nur diejenigen genießen konnten, die direkt im Hotel wohnten oder sich mit dem Taxi wieder zurück nach Speyer ins Hotel chauffieren ließen.

Am Sonntag war abschließend eine Roadbook-Tour der ganz leichten Art angesagt. Nicht so kompliziert wie zum Beispiel eine Chinesen-Rallye, und der/die Beifahrer/in musste sich auch nicht anstrengen, um irgendwelche gestellten Fragen zu beantworten – es gab nichts zu beantworten und nichts zum Ausfüllen. An diesem Tag galt es, einfach nur schön von A nach B zu fahren, ohne etwa irgendwelche Kirchturmspitzen zu zählen. Es hieß, die Pfälzer Landschaft zu genießen und die Weinberge, die sauber herausgeputzten Weindörfer mit ihren engen Straßen zu durchfahren. Zwischendurch traf man sich zu einer Verschnaufpause – die beste Gelegenheit für ein Freundschaftstreffen-Erinnerungsbild. Mit und nach einem herzhaften Mittagessen im Hotel Haus am Weinberg verabschiedeten sich die ersten Gäste – jeder musste bzw. wollte in eine andere Himmelsrichtung gen Heimat zurückfahren. Schön war es – wir ALLE sagen Dankeschön!



*) Der Hintergrund der Armbänder: All das, was hier angeboten wurde, war im Paketpreis für die Teilnahme am Freundschaftstreffen inbegriffen – daher auch der absolute Freundschaftspreis.

Text und Fotos: Frank J. Gindler





Das Schönste am Rennen ist die Erfrischung danach.



IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN. FRISCHES



Geldermann

BW | Bank

Baden-Württembergische Bank

Vom Motorsport auf die Straße... und zurück!

BILSTEIN-TECHNOLOGY tested on NÜRBURGRING-NORDSCHLEIFE



Bevor ein Fahrwerk auf die Straße kommt, wird es bei BILSTEIN im Grenzbereich von Profis getestet. Der BILSTEIN- Fahrversuch ist eine eigene Abteilung, die nichts anderes macht, als Fahrwerke für unsere Kunden abzustimmen. Dies geschieht sowohl für den Motorsport, als auch für die Serie und im Tuning-Bereich im hauseigenen Testcenter auf dem Gelände des ATP in Papenburg und natürlich auf der Nürburgring-Nordschleife. Das Fahrversuchsteam wird dabei von erfolgreichen Motorsportlern unterstützt. Hervorzuheben ist aktuell ein hervorragender 13. Platz im 24h-Rennen des streifenzugelassenen, mit PASM ausgestatteten, Porsche GT3 RS, der den Weg zum Nürburgring auf eigener Achse zurückgelegt hatte. BILSTEIN – Das Fahrgefühl.

www.bilstein.de





**Ihr Lebensentwurf war schon immer
geprägt von Umweltbewusstsein,
Wirtschaftlichkeit und Ekstase.**

**Und zwar alles gleichzeitig.
Der neue Cayenne S Hybrid.**



PORSCHE

**Porsche Zentrum
Flughafen Stuttgart**

Hahn Sportwagen
Filderstadt GmbH
Karl-Benz-Straße 15
70794 Filderstadt-Bernhausen
Tel.: + 49 (0) 711 / 70 70 80-0
Fax: + 49 (0) 711 / 70 70 80-80

www.porsche-flughafen-stuttgart.de

**Porsche Zentrum
Göppingen**

Hahn Sportwagen
Göppingen GmbH
Holzheimer Straße 1
73037 Göppingen
Tel.: + 49 (0) 7161 / 97 828-90
Fax: + 49 (0) 7161 / 97 828-99

www.porsche-goepingen.de

**Porsche Zentrum
Schwäbisch Gmünd**

Hahn Sportwagen
Schwäbisch Gmünd GmbH
Ferdinand-Porsche-Weg 1
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel.: + 49 (0) 71 71 / 77 99 19-11
Fax: + 49 (0) 71 71 / 77 99 19-99

www.porsche-schwaebisch-gmuend.de

**Porsche Zentrum
Reutlingen**

Hahn Sportwagen
Reutlingen GmbH
Ernst-Abbé-Straße 29
72770 Reutlingen
Tel.: + 49 (0) 71 21 / 30 15-0
Fax: + 49 (0) 71 21 / 30 15-30

www.porsche-reutlingen.de